

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Donnerstag den 9. Januar

1879.

## Bekanntmachungen.

### An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf den 1. Januar überfälligen über die bei jedem Ortsgerichte angefallenen Proccipien an das Oberamtsgericht einzuführen sind und zwar längstens bis zum 15. Januar.

R. Oberamtsgericht.  
Pfeffing

### Die Ortsvorsteher

der Gemeinden ohne Ausnahme werden aufgefordert, die in §. 4 der Bezirksfeuerlösch-Ordnung vorgesehene Einrichtung der Löschmannschaften als bald vorzunehmen.

R. Oberamt.  
Baun.

### Die Kgl. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß der K. Commission für die Erziehungsanstalt vom 15. Januar 1870 ersucht, spätestens auf den 1. Februar d. J. die Berichte über die in der Gemeinde befindlichen blinden und taubstummen Kinder — jedoch abgesehen — hierher zu erstatten.

R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulfachsen.

### Afforde über die Lieferung von Bruchsteinen

zur Unterhaltung der Staatsstraße auf den Markungen Gerabfetten, Heschach, Winterbach und Schorndorf, sowie von Kies und Sand für die Markungen Gerabfetten, Gerabfetten und Schorndorf I., vom 1. Mai d. J. an, werden abgehalten werden: Am Freitag den 10. Januar, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf, 10<sup>1/2</sup> Uhr zu Winterbach, und Nachmittags 3 Uhr zu Gerabfetten.

R. Straßenbauinspektion Gmünd.

**Revier Schorndorf.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Mittwoch den 15. Januar  
aus Dürne:  
118 Stück Nadelholz-  
Langholz-  
Stämme mit  
8 Km. II. Cl.,  
41 III. Cl., 31 IV. Cl. Km.: 193  
buche Scheiter, 49 bto Prügel, 1 birchene  
Scheiter, 14 Nadelholz-Scheiter, 30 bto.  
Prügel, 42 Anbruch, 1465 Laub und  
Nadelreis auf Rabber. Morgens 9 Uhr  
im Schlag

**Revier Adelberg.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Freitag den 17. Januar  
aus Schwäbe-Schlag (K. ppenklinge): 3  
Buchen mit 2,4 Fu, 3 Birken mit 1,5  
Fu. Km.: 2 eichene Scheiter, 443 buchene  
Scheiter, 135 bto. Prügel, 17 birchene und  
27 tannene Scheiter und Prügel, 218  
Kauschuh. Am 9 Uhr oben am Hau auf  
dem Brecherstraße. Abfuhr gänzlich.

**Revier Adelberg.**  
**Reisach-Verkauf.**  
Mittwoch den 15. d. M.  
aus Rappen-Klinge  
gemischtes Reisach  
auf Hausen, geschätzt  
zu 2340 Wellen.  
8 Uhr zum Vor-  
zeigen ob dem Hau,  
10 Uhr im Lamm  
in Plüderhausen zum Verkauf selbst.

**Revier Adelberg.**  
**Reisach-Verkauf.**  
Dienstag den 14. d. M.  
Reisach auf Hausen  
p. z. im Schöble  
geschätzt zu 200  
buchenen, 200  
eichenen und 1000  
tannenen Wellen,  
in der Stochhalde  
200 eichene, 700 tannene Wellen in der  
Mühlhalde, 50 eichene Wellen. 1 Uhr  
Salzbrücke.

**Revier Adelberg.**  
**Reisach- und Stockholz-Verkauf.**  
Samstag den 11. d. M.  
im Rühlstein  
ob der Nassachmühle  
buchenen Reisach auf  
Hausen, geschätzt zu  
3000 Wellen und  
8 Fu. buchener  
Stockholz, 10 Uhr  
oben am Reglplatz  
Montag den 13. d. M.  
im Abshäule und  
Hofelwiese  
buchenen Reisach auf Hausen, geschätzt zu  
2000 Wellen und 50 Km. Stockholz. 10  
Uhr am Abshäule.

**Revier Schwend.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 16. Januar  
Vormittags 11 Uhr  
aus dem Staatswald Mönchswald bei  
Krapf. Nadelholz-Stammholz: 6  
Stück Langholz I. Cl., 17 Stück II. Cl.,  
63 Stück III. Cl., 124 Stück IV. Cl.,  
21 Stück V. Cl.; an Eichenholz: 72 Stück  
I., II., III. Cl.  
Ferner 48 Km. Nadelholz-Scheiter, 53  
Km. bto. Prügel und Anbruch.  
Zusammenkunft im Krapf.

Grüne Abend  
**Pilsner Bier**  
bei  
Walt.

## Tages-Begebenheiten.

**Blodingen, 30. Dec.** Ein ästhetisches Frauenzimmer, welches am zweiten Weihnachtstage von der Erbauungsstunde heimkehrte, wurde auf der Schorndorfer Straße unterhalb der Dultenkapelle von einem Handwägenfahrer 18-jährigen jungen Menschen zu Boden geworfen, worauf noch weitere Schlägen auf sie einwirkten. Die Verunglückte war von Schmutz an bewußtlos und starb am dritten Tag nachher. Die Sectirung ergab einen Schädelbruch und Blutergüsse in das Gehirn.

**München, 30. Dec.** Am St. Johannistage (27. Decbr.) wird bekanntlich in der katholischen Kirche Wein, s. g. Johannislegen, gereicht; in Würzburg drängten sich bei dieser Gelegenheit 2 Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren an den Altar und stießen 3 Pfänder Wein, wurden indessen, als sie im Begriff standen, die Flaschen auszutrinken, vom nachziehenden Richter festgenommen.

**Diedenshausen.** (Der folgende entsetzliche Unglücksfall) wird aus Deutsch-Og (Auoung-Lefche) der Diedens Zeitung berichtet. Der Minenarbeiter Jean François war seit etwa Anfang des Monats December im Besitz einer größeren Menge Dynamitpatronen, welche er bei den ihm obliegenden Sprengungen in den Erzküppeln nach Bedarf verwendete, und die er unbesorglicher Weise in seiner Wohnstube aufbewahrte. Am letzten Freitag nun, früh gegen 4 Uhr, wie er eben zu seiner Arbeit gehen wollte, und sich 3 ber an diesem Tage benötigten Patronen bereits auf den Tisch rechts gelegt hatte, entstand plötzlich — wie ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt — eine furchtbare Explosion, deren Folgen schrecklich waren. Nicht nur, daß die Decke und Boden des Zimmers zersprengt, Thüre und Fensterrahmen zertrümmert, sämmtliche Möbel und Fenster in tausend Stücke zertrümmert wurden, grauenhafter noch war der Anblick, den die im Zimmer Anwesenden, der obengenannte Petit und seine ihm erst vor 4 Monaten angekaufte 19-jährige Frau darboten. Der letztere hatte die linke Hand abgerissen, das Gesicht mit unzähligen Brandwunden bedeckt, und beide Augen geborsten; die Frau hatte den linken Vorderarm abgerissen, das rechte Auge geborsten und außerdem unzählige Brandwunden im Gesicht, linken Oberarm und auf der Brust. Das Leben der beiden auf ihre ganze Lebenszeit verstimmlen Unglücklichen dürfte erhalten bleiben. — So weit „Diedens Zeitung“. Wir müssen bei dieser Gelegenheit auf die äußerst zahlreich vorkommenden, durch unvorsichtige Behandlung von Dynamit und anderen Sprengmaterialien verursachten schrecklichen Unglücksfälle, welche eine Masse von Menschenleben zum Opfer fallen, hinweisen. Ebenso wie die Aufbewahrung und der Verkauf von Giftstoffen durch strenge Gesetze geregelt ist, dürfte auch der halbwegsliche Erlaß gesetzlicher Bestimmungen über den Verkauf und Verbrauch von Dynamit und sonstigen Sprengmaterialien dringend notwendig erscheinen.

### Vom Württembergischen Kriegerbund.

Der Württembergische Kriegerbund tritt mit dem Jahr 1879 in eine neue Phase seiner Thätigkeit. Nachdem durch die vielseitigen Bemühungen seines Präsidiums und die gewandene Althochste und hohe Theilnahme der Stände des Unternehmens nach allen Seiten hin vollständig gefördert ist, tritt an dasselbe die Aufgabe, jetzt die Hoffnungen und Versprechungen zu erfüllen, welche zu der großen vertrauensvollen Hingabe seitens der Württemb. Krieger und ihrer Freunde geführt haben.

In erster Linie steht das Bestreben, die raschere Vermehrung unseres Unterstützungsfonds für spätere Jahre zu bewerkstelligen. In diesem Zweck ist ein Lotterieuunternehmen eingeleitet, das dem Kriegerbund die erhebliche Summe von nahezu 100,000 Mark sichert.

Sobann hat das Präsidium eine Abänderung in der Ausgabe des Bundesblatts in der Weise getroffen, daß dasselbe unter dem Titel „Württembergischer Kriegerbund“ mit dem Eintritt des Jahres 1879 im Verlag von W. Krophammer in Stuttgart erscheint und zu dem ermäßigten Preise von 55 Pfennig vierteljährlich durch die Post oder um 3 Pfennig pro Nummer bei den allerorts aufzustellenden Agenten zu beziehen ist. Dies berechtigt zu der Annahme, daß sein Eingang in alle, selbst die beschwerlichsten Häuser der Kameraden ermöglicht werde.

Der Württemb. Kriegerbund darf sich der Hoffnung hingeben, daß die allseitige Kenntnismache seines gegenwärtigen und in der nächsten Zukunft sicheren Künftigen den noch fernstehenden und ärgernen Vereinen ein neuer Sporn sein werde, sich dem Gange anzuschließen.

Der in diesem Jahr in Stuttgart abzuhaltende III. Delegirtenstag, bei dem persönliche Anwesenheit Seiner Majestät unseres

Sobann Prokurators in Aussicht steht, wird den Kameraden von Neuem Gelegenheit bieten, daß ihre Sache und die Wahrung ihrer Interessen in guten Händen steht.

Der Württemb. Kriegerbund umfaßt heute 247 Vereine, deren Einige als Verbände bis zu 14 Solotareine in sich schließen. Die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 13,000. Das durch verschiedene Zusammenkünfte, neben den eigenen Einnahmen verfolgte rasche Anwachsen der Vereinsklasse, dessen Höhe den Bundeskammern aus dem Regenschafts-Bericht bekannt ist, zeigt, was vom Kriegerbund neben seinen laufenden Unterstützungen für die Zukunft zu hoffen ist.

### Futterknochenmehl.

Bekanntlich sind die Engländer in der Thierzucht und Ernährung das am weitesten vorgeschrittenste Volk der Erde. Wenn es in dieser Richtung etwas Neues gibt, so sind die Engländer die ersten, welche dies zur Anwendung bringen.

Dies gilt auch in Beziehung der Verabreichung von Futterknochenmehl an die Hausvögel. Die Engländer haben zuerst damit begonnen, und erst, als wir Deutsche das günstige Resultat derselben erfahren haben, ist es nachgeahmt. Zuerst geschah dies von einzelnen rationellen Landwirthen; jetzt ist die Verwendung von Futterknochenmehl immer allgemeiner zu werden.

Schreiber dieses sind verschiedene sehr günstige Resultate von Futterknochenmehl-Fütterung aus persönlicher Anschauung bekannt. Die theoretischen Gründe werden in Folgendem gesagt:

Phosphorsäure in Verbindung mit Kalk als phosphorsaurer Kalk ist nicht allein der Hauptbestandtheil der Knochen, sondern ist im gesammten Thierkörper, selbst in der Milch, in verhältnismäßig großen Mengen enthalten. Da aber unser ganzes Kulturleben, und somit auch die Ernährung unserer Hausvögel, ein künstliches ist, so finden die Thiere im Futter wenig rich. den genügenden phosphorsaurer Kalk. Namentlich sind Rüben und Kartoffeln arm an dieser Mineralsubstanz, ebenso Heu, welches nach lang anhaltendem Regen oft eingethan werden konnte, und solches, das aus sauren, schilfrigen Hälften gewonnen wird. Aber auch die einzelnen Jahrgänge scheinen vom Gehalt auf den Gehalt der Futterstoffe an phosphorsaurer Kalk zu sein. So hat die chemische Analyse ergeben, daß i. J. 1878 sämmtliche Kulturpflanzen und somit auch die Futterstoffe arm an phosphorsaurer Kalk aufgewachsen sind. Es kann daher für die Thierische Ernährung nur ersprießlich sein, wie bei in den Futterstoffen in zu geringen Mengen enthaltene phosphorsaurer Kalk künstlich zugesetzt wird. Dies erreichen wir durch phosphorsaurer Kalk (Futterknochenmehl). — Dieses hat sich bei den vier Thierarten, Pferd, Rind, Schaf, und Schwein nützlich erwiesen und zwar sowohl bei der Aufzucht, als auch bei Milch, Mast und Zugthieren. Namentlich ist es die Aufzucht, bei welcher das Futterknochenmehl oft so bedeutende Erfolge hervorbringt. Denn nicht allein bestehen die Knochen der Thiere fast ausschließlich aus phosphorsaurer Kalk, sondern auch die Bildung der Muskelmasse, der Fingewebe, der Nerven ist eng an das Vorhandensein dieser Mineralsubstanz geknüpft; sie finden nur unvollkommen statt, wenn die Gesamtnahrung der Thiere zu wenig davon enthält.

Man rechnet auf ein erwachsenes Pferd oder Rind p. Tag 3—4 Eßlöffel voll, ein Schaf oder Schwein 1—2, ein junges Pferd oder Rind 1—3 Eßlöffel voll je nach dem Alter, desgleichen.

Der gegenwärtige Preis des Futterknochenmehls ist nicht hoch; er beträgt 12. M. per Ctr. Da dasselbe in verhältnismäßig kleinen Gaben verabreicht wird, so kann man mit 1 Ctr. für mehrere Stück Vieh lange Zeit reichen.

Wie mancher Landmann kauft oft ein theures Viehpulver, welches zum größten Theil aus Futterknochenmehl besteht, um den 4—8fachen Preis!

Vom 1. Januar 1879 erscheint in Frankfurt a. M. eine neue Fachzeitschrift „Der Ledermarkt“, welche es sich zur Aufgabe stellt, sowohl die Interessen des Handels (speciell des Lederhandels, des Häute-, Fells- und Rauchwarenhandels), wie die der Industrie (Gerberei, Handschuhfabrikation, Schuh- und Stiefelfabrikation, Sattlerei, Memerei, Portfeuillefabrikation, — genug Alles was im den Bereich des Leders gehört) gleichmäßig zu vertreten. Neben umfassenden Marktberichten von allen irgendwie maßgebenden Plätzen sollen technische Abhandlungen und praktisch nützliche Artikel über alle einschlägige Gewerbe gebracht werden, zu welchem Zweck die anerkanntesten Kräfte von der Verlags-handlung gewonnen sind, so daß sich ein höchst wichtiges Blatt erwarten läßt, das seinen Lesern von wirklichen Nutzen sein wird. Abonnements p. Quartal: à 5 Mark franco per Kreuzband sind zu bestellen bei der Expedition des „Ledermarktes“ in Frankfurt a. M. welche Probenummern und Prospekt gratis und franco versendet.

**Revier Geradsetten.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Donnerstag den 16. Januar  
 aus Hofberg im Breuningerweiler 130  
 Km. forschene Büchel und 41 Haufen  
 forschene Reischachschicht zu 1000 W. l. l.  
 Qualität des Holzes schön, Abfuhr günstig.  
 Um 1 Uhr am dem Weg von Behnen-  
 berg nach Breuningerweiler.

H a u b e r s b e r o n n.  
 Gerichtsbezirks-Schorndorf.

**Eigenschafts-Verkauf.**  
 Die zur Gant-  
 schaft des Gott-  
 lob Wieler,  
 Communitäts-  
 Hauptbesitzer-  
 gehörige Eigenschaft als:  
 Parz. 2199.  
 1 a 85 qm Land in der Deutels-  
 wäckerin, Anschlag 55 M.

Parz. 2168.  
 11 a 60 qm Acker in den Gäßelnsäckern,  
 390 M.

Parz. 2506.  
 19 a 76 qm Acker in den langen Ackerin,  
 400 M.

Parz. 2444.  
 13 a 39 qm Acker in den Reuzäckern,  
 300 M.

Parz. 3248.  
 1 u. 2.  
 8 a 45 qm Weinberg im Rapp-  
 berg, 300 M.

Parz. 2997.  
 3 a 56 qm Baumwiese auf der Deufe-  
 oder im Silberberg,  
 56 M.

Parz. 377.  
 19 a 92 qm Wiese in den Dorfweiden,  
 260 M.

Parz. 1566.  
 7 a 42 qm Baumacker im Horn,  
 300 M.

wird am  
**Montag den 20. Januar 1879**  
 Sonntags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Haubersbrunn unter  
 Zugrundlegung der Bestimmungen des  
 Exentationsgesetzes zum erstenmal im öffent-  
 lichen Auktionsverkauf zum Verkauf gebracht.  
 Kaufstiebhaber werden hierzu einge-  
 laden.

Den 21. Dezember 1878.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Gamp.**

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
**Gläubiger- & Bürgen-  
 Aufruf.**

Ansprüche an hienach aufgeführte Per-  
 sonen wollen

binnen 8 Tagen  
 zum Zweck der Berücksichtigung bei den  
 vorzunehmenden Teilungsschritten schrift-  
 lich angemeldet werden, widrigenfalls die  
 Gläubiger die in Nachstehendem angeführte  
 für sie entfallende Nachtheile sich selbst  
 anzuschreiben haben.

Schorndorf.  
 Stachle, Albert Friedrich, Fabrikant,  
 Kurz, Gottlieb, led. Schmied.  
 Söcher, Jakob, led. Tischl. Wirt.  
 Entensmann, Johannes, Wirt, u. Schrägl.  
 Eventualthg.

**Oberurhach.**  
 Hr. Johannes, Wirt.  
 Bauer, Johann, Schöbelen Wirt.  
 Kunz, Jakob Fr., Wirt.  
 U. a. e. u. a. d.  
 Leuschbach, Gottfrieds Ehefrau.  
 Schabel, Mathes, Bauer.  
 Daniel, Christoph, Kaser.  
 Haubersbrunn.  
 Delle, Johannes Bauers Wirt. vom  
 Epitalhof.

kurz vorm. Gemeindeführers Ehefrau,  
 nachträgl. Cohefnachg.

Schwarz, Johann, lediger Economiethaler.  
 W. Jakob, Webers Wirt.  
 Bauer, Georg, Jakob, Entfels Wirt.

Roos, Johannes, Schulle.  
 Den 3. Januar 1879.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Gamp.**

**Gute Donnerstag den 9. Jan.  
 öffentlicher Vortrag**

im **Kronensaal**  
 über die wichtigsten Straßen und Wohnan-  
 lagen Gebäude von Paris. In dem  
 Vortrag wird sich die Vorzeigung eines  
 Plans dieser Stadt, sowie einer Anzahl  
 nach vergrößerter Photographien und  
 Stereoskopbilder anschauen.

**Verkauf, Real-Verkauf.**  
 Die Hälfte an einem  
 weitestgelegten Wohnhaus  
 verkauft  
**Jacob Reich.**

**Empfehlung.**  
 Ein seit mehreren Jahren bei einem der tüchtigsten Rechtsanwälte beschäftigt ge-  
 wesener Schlichter, welcher sich im juristischen Fache in jeder Beziehung reiche Kenntnisse  
 gesammelt hat, erlaubt sich dem verehrlichen Publikum mitzutheilen, daß derselbe jede  
 Woche und zwar jeweils

in **Schnaitz** Mittwochs von 10-4 Uhr im "Gasthaus z. Baum",  
 in **Deutelsbach** Freitags von 11-4 Uhr im "Gasthaus z. Anker",  
 in **Endersbach** Montags von 2-6 Uhr "Bühnen-Regeneration"  
 für Jedermann offen zu sprechen ist, und übernimmt **Rechtssachen**  
**aller Art, Auffertigung von Klagen und Bittschriften an alle Stellen,**  
**Übernahme von Schuldbetreibungen, Vermittlung von Concursachen**  
**auf gerichtlichem und auf gültlichem Wege, sowie Geldvermittlungen**  
**F. Reiter, Canistat.**

**Französische und englische Sprache.**  
**L'Interprète**  
**Französisches Journal für Deutsche,**  
**The Interpreter**  
**Englisches Journal für Deutsche,**  
 mit erläuternden Anmerkungen und alphabetischem Vocabulaire  
 sowie mit ganz neuer, vollkommener Aussprachebezeichnung  
 für das Englische.

Seit 1. Juni 1877 herausgegeben von **Emil Sommer**  
 Leichteste und wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung der französischen und  
 englischen Sprache, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina  
 (Einsjährig Freiwillige), zugleich angehendste und erfolgreichste französische und englische Lec-  
 ture zur Hebung und Unterhaltung, durch die besondere Einrichtung schon bei den be-  
 seideneren Kenntnissen in ersprißlicher Weise zu erlangen.

**Inhalt** (bei beiden Blättern vollständig verhalten): Tagesgeschichte, literarische,  
 populärwissenschaftliche und verlässliche Aufsätze, gediegene Novellen, interessante Prose  
 etc. - Wesentlich eine Nummer. Quartalspreis für jedes der beiden Journale;  
 bei der Post, dem Buchhandl. sowie direct unter Band 1 M. 75 S. (= 1 fl. 5 kr.  
 2 M.) Preis eines einzelnen Monats direct 60 S. - Quartalsanfang: Januar, April,  
 Juli, October; doch sind jederzeit Nachbestellungen zulässig. - Probenummern gratis.  
 - Inserate (à 25 S. die Spaltzeile) bei dem ausgedehnten, bereits über  
 ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich erstreckenden Vertriebsnetz von erfolgreichsten  
 Blättern.

**Abonement** in der Bayer. Rheinpfalz.  
**Die Expedition**

**Fleisch-Abschlag.**  
 Von heute an folgt das Fund  
 Schweinefleisch 54 Pfennig.  
**Gebrüder Schwegler,  
 Gebrüder Lauppe,  
 Julius Schmid.**

**Fleisch-Abschlag.**  
 Von heute an  
**60 S bei W. H. Schabel,**  
 Es ist formwächtig

**Ruhfleisch**  
**R. Wacker.**

**Erdöl,**  
 der Lier 24 S bei  
**Carl Fischer, Seifen-Macher.**

**Homöop.-Verein**  
 nächsten Sonntag, Nachm. 3 Uhr  
 im Waldhorn.  
 Ein ordentliches Dienstmädchen  
 sucht noch die Bestatg.  
**Carl Breuninger, Färber.**

**Zu vermieten**  
 eine Wohnung von 2 oder 2 1/2 Zimmern  
 sogleich oder spätr.  
**G. C. Schumacher, Weilerstraße.**

**Für Brauer.**  
 Feinstes Braumalz aus bester **Sanna-Gerste** sowie auch prima  
**Sanna-Gerste**, ab Lager in **Olmutz** (Oesterreich) sowie feinste und feine  
 1878er Lagerbier- und Schenkbiere, empfiehlt und liefert hiesigen gerne  
 Muster. **Th. Lindner, Canzleistraße 31,**  
 in **Stuttgart.**  
 Auch bin ich für 1878er **Soppen** stets Käufer und erbitte mir Offerten und Muster.

Die Erzeugnisse  
 der **königlichen Preussischen und  
 Kaiserlich Oesterreichischen  
 Hof-Chocolade-Fabrikanten  
 Gebrüder Stollwerck**  
 in **Polna, Rh.**  
 Filialen in **Frankfurt a. M., Breslau und Wien,**  
 verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften **Verwendung von**  
**den besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.**  
 Die Original- und 1/2 Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-  
 Marke (rein Cacao u. Zucker) versehen.  
 Die Fabrik ist bevorrathet mit:  
**J. J. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. n. Königl.**  
**Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. n. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie**  
**der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien,**  
**Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.**  
**19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.**  
**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos**  
 sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-  
 Officere.  
 In **Schorndorf** bei **J. Weiss** Wirt. beim Hirs.

**Zur Aufklärung.**  
 Für die Leser des "Stuttgarter Evan-  
 gelischen Sonntagblattes" welche Aufschluß  
 wünschen über die in Nr. 1 Seite 3 dieses  
 Blattes stehenden Punkte: Die Läugnung  
 der Spitzheit Christi und Verwerfung der  
 Saramente von den Tempelmitgliedern  
 betriffend, ist zur Ehre der Wahrheit die  
 Schrift "Schriftliche über den Tempel  
 und die Saramente" von **Chr. Hoffmann,**  
 Vorsteher des Tempels in Jerusalem, zu  
 empfehlen. Zu beziehen ist diese Schrift  
 durch **Herrn J. D. Vos, Marktstr. 28**  
 Hinterhaus in Stuttgart. Preis 30 S.  
 Auch ist sie durch Mitglieder des Tempels  
 in der Remstalgegend zum Lesen zu  
 bekommen.

**Deutscherische  
 Süneranger Pflasterchen**  
 empfiehlt 3 St. 35 S. im Duzend sammt  
 Anweisung 1 M. 20 S.  
**C. M. Meyer am Markt.**

Ein freundliche  
**Wohnung**  
 mit 3 oder 4 Zimmern je nach Bedürf-  
 nis ist für eine ruhige Familie frei.  
 Zu erfragen bei d. Redaktion.

In der **Bierbrauerei Engelbers**  
 sind täglich  
**Maßtreber**  
 zu billigem Preise zu haben.

**Winterbach**  
 Von heute an wird  
**Hirschen gegerbt.**  
 Müller Wöhrle.

**Weiler.**  
 Ein starkes **Läuferschwein** ist zu  
 kaufen bei  
**Andreas Eisenbraun.**

Auf Grund der staatlich erzielten Heil-  
 erfolge kann das bereits in 110. Aufl. erschienene  
 reichhaltige Buch: "Dr. Wieg's Naturheilmethode"  
 allen Kranken auf's Wärmste zur An-  
 schaffung empfohlen werden. In diesem die Seiten  
 starken Werke findet ein Jeder gleichviel an welcher  
 Krankheit leidet, tausendfach bewährte, leicht zu  
 bewerkstellende Heilmittel, die wie zahllose Dank-  
 schreiben beweisen, oft selbst Schwerkranken noch  
 Hilfe - Rettung bringen. Es geht daher kein  
 Kranter, sollte sein Zustand auch hoffungslos er-  
 scheinen oder die bisher angewendeten Mittel ohne  
 Erfolg geblieben sein, die Hoffnung auf  
 einen neuen Leben zu übergeben, wenn  
 dieser Bücher Verlags-Anstalt in  
 Leipzig, auf Wunsch einen  
 100 Seiten starken  
 gratis und  
 franco

Preis 1 Mark vorzüglich in der  
 Expedition des Blattes, wofür dasselbe  
 gegen 1 M. 20 S. in Briefmarken franco  
 versendet.

**Fruchtpreise.**  
 Winnenden den 2. Januar 1879

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedrigster
Dinkel Centner	6 23	6 15	6 8
Haber "	5 34	5 24	5 18
Waisen Centner	3 50	-	-
Gerste "	2 40	2 30	-
Roggen "	2 80	-	-
Ackerbohnen "	2 60	2 50	-
Welschkorn "	2 80	2 70	2 60
Wicken "	2 20	2	-
Erbsen "	5 50	-	-
Binten "	5 50	-	-

Durchschnittspreis von 1 Scheffel  
 bester mittlerer geringer.  
 Dinkel 10 M. 9. 9 M. 71. 9 M. 12.  
 Haber 9 M. 50. 8 M. 59. 8 M. 8.  
 Gewicht.

besten mittlerer geringer.  
 Dinkel 162 Pfd. 158 Pfd. 150 Pfd.  
 Haber 178 " 164 " 156 "

Nur Freitag und Samstag ist  
**Ruhfleisch**

zu haben aus eigenem Stall per Pfund  
**40 Pfennig.** Mainz i. Oden.

**Einladung zum Abonnement.**  
 Auf die  
**Jugendfreude.**

ein Sonntagsblatt für die Kinderwelt,  
 kann täglich abonniert werden und sind  
 auch einzelne Blätter à 3 S zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei**

**Blüthenhäuser.**  
 Wegen Entbehr-  
 lichkeit setze ich eine  
 eifrigste **Kalbel**

sammt **Kalb**, **Rotblau**, **Waldstein** zwei  
**Kalb**eln **Simmehaler** Rasse, 7 Viertel  
 Jahr alt, zur Zucht tauglich, am nächsten  
**Sonntag**, **Nachmittags 1 Uhr**, dem  
 Verkauf aus.

**Ablerwirth Rapp.**

Herrn Popp in S. bezeuge ich  
 hiermit, daß mich dieselbe durch ein ein-  
 faches Heilverfahren von einem 15  
 Monat dauernden furchtbaren

**chronischen Magenkatarrh,**  
 gegen welche alle ärztliche Hilfe, selbst  
 die kaltebader Termen erfolglos waren,  
 vollständig befreit hat. Herrn R. zum  
 innigsten Dank verpflichtet, glaube ich  
 allen ähnlich Leidenden keinen größeren  
 Dienst erweisen zu können, als den-  
 selben den Gebrauch dieses so einfachen,  
 unschätzblichen Mittels auf das Dringendste  
 zu empfehlen.

**Bertha Mamerow.**  
 W. Min (Mecklenburg-Schwerin),  
 27. Febr. 1877.

Weitere Anstese aus allen Provinzen,  
 sowie alles Nähere sendet ähnlich  
 Leidenden franco und gratis **J. J. F.**  
**Popp, Spezialist für Magen- und**  
**Darmkatarrh, Heide (Holstein.)**

**Fruchtpreise.**  
 Winnenden den 2. Januar 1879

**Fruchtgattungen.**  
 höchster mittlerer niedrigster

Dinkel Centner 6 23 6 15 6 8  
 Haber " 5 34 5 24 5 18  
 Waisen Centner 3 50 - -  
 Gerste " 2 40 2 30 -  
 Roggen " 2 80 - -  
 Ackerbohnen " 2 60 2 50 -  
 Welschkorn " 2 80 2 70 2 60  
 Wicken " 2 20 2 -  
 Erbsen " 5 50 - -  
 Binten " 5 50 - -

Durchschnittspreis von 1 Scheffel  
 bester mittlerer geringer.  
 Dinkel 10 M. 9. 9 M. 71. 9 M. 12.  
 Haber 9 M. 50. 8 M. 59. 8 M. 8.  
 Gewicht.

besten mittlerer geringer.  
 Dinkel 162 Pfd. 158 Pfd. 150 Pfd.  
 Haber 178 " 164 " 156 "

Der Localanfrage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebtesten  
**Schorndorfer'schen** Präparate bei, die wir bestens empfehlen. Depot  
 der meisten Artikel in den Apotheken zu Schorndorf und Weilheim, Traubenbrunn  
 Honig nur bei Kaufmann Weil. Artikel, die nicht vorräthig, werden von den  
 besten Depots auf Bestellung besorgt, oder können auch direct bezogen werden.  
 Adre. Apoth. Schradler, Feuerbach-Stuttgart.

# Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Samstag den 11. Januar

1879.

Trägerlohn viertel 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

No. 3.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

der Gem. ind. u. ohne Jur. w. h. werden aufgefordert, die in §. 4 der Bezirksfeuerlösch-Verordnung vorgesehene Einrichtung der Lösch-Anstalten alsbald vorzunehmen.  
Den 7. Januar 1879.  
R. Dörant,  
Baun.

Das königliche evangelische Consistorium an die gemeinschaftlichen Oberämter in evangelischen Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Da das k. Ministerium des Reichens sich in den Stand gesetzt hat, die finanziellen Leistungen einer etwaigen Erneuerung der Kirchen- und Schul-Anstalten von den Schul- und Kirchen-Ämtern zu beschaffen, so erhalte die gemeinschaftlichen Oberämter in den Angelegenheiten der evangelischen Kirche und Schule den Auftrag, die angestrichene Tabelle in jeder evangelischen Kirchgemeinde des Oberamtsbezirks durch den Pfarrer unter Mitwirkung und Mitunterschrift des Ortsvorstehers und der betreffenden Lehrer auszufüllen, und wo der niedere Kirchendienst auf mehrere Lehrer der evangelischen Confession sich vertheilt, die Tabellen die in jeder Rubrik enthalten sind, in diesen summiren zu lassen; worauf die ausgefüllte und unterzeichnete Tabelle dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt in Kirchen- und Schulsachen binnen 6 sechs Wochen vorzulegen ist.  
Stuttgart den 4. Dez. 1878.  
Bayer.

Den gemeinschaftlichen Aemtern

gehen mit der nächsten Post Ortstabellen zur Ausfüllung im Sinne des vorstehenden Erlasses zu. Dieselben sind längstens bis 31. d. M. d. h. vorzulegen.  
Schorndorf den 10. Januar 1879.  
R. q. m. Oberamt.  
Baun. Finck. Hoffmann.

## Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf.** Ob die öffentliche Aufmerksamkeit in Ansehung zu nehmen vollzog sich am letzten Erscheinungstage da hier ein Alt-handbarer Biedel, der auch in weiteren Kreisen Anerkennung verdient. Im abgelaufenen Jahre waren es 40 Jahre, daß Herr Schullehrer Fröh seine Thätigkeit als Lehrer in unserer Nachbargemeinde beendete. Mehrere seiner ehemaligen Schüler von dort, insbesondere diejenigen, welche gleichzeitig ihr 50stes Lebensjahr zurückgelegt hatten, nahmen hieraus Veranlassung, ihrem alten Lehrer durch einen gemeinschaftlichen Besuch und bei vereintem Mittagsmahle ihre bleibende Dankbarkeit auszudrücken. Die rühmlich gehobene Stimmung, welche den ganzen Nachmittag über diese kleine Gesellschaft belebte, bewies ebenso sehr, als das sinnige Andenken, das dem Gefeierten überreicht wurde, welche verlässige Anhänglichkeit die Besucher zum Theil von größter Entfernung herbeigeführt hatten, und der Antheilnahme konnte sich des Urtheiles nicht verschließen, daß sich diese biederen Männer aus dem Wege ein ebenso ehrenvolles Zeugnis ausstellten, als sie ihrem verehrten Lehrer eines zu geben bereit waren.

**Aus Württemberg.** Der Jan. (Zwei ergötlich Geschiehen), welche sich hierzulande über Neujahr zugezogen haben, viel Schaden verursacht. — In der Stadt Calw blieb in der Neujahrsnacht die Kirchenuhr stehen, weil beim Späthhergottdienste die Glocken zu stark geläutet worden waren. Mit ängstlicher Spannung wartete die Gemeinde des 12. Glockenschlages, und damit das angeblichene Neujahr. Aber das drach ihre ersten mehrere Stunden später an, als das übrige Württemberg längst das neue Schicksal beklagte und seiner Freude auf allerlei Weise Luft gemacht hätte. Calw wird also 1879 jedenfalls nicht an der Spitze des Fortschritts marschieren. — Auf einem Dörchen in der Nähe von Ludwigsburg erhielt in den Christfeiertagen ein Hausvater ein Kistchen. Es kam ihm verdächtig vor, und er fürchtete den Schurkenreich eines, der ein geladenes Zerzerol oder eine Dynamitpatrone hineingelegt habe. Er legt das Kistchen zuerst in die Mitte seines Hofes und bearbeitet es mit einer Baumfuge, später warf er es auf den Rath eines Nachbarn zum Fenster in den Hof herab. Und siehe da, es viel ein frische Schoss ner Hase und eine in viel Stücke zerfahrene Petroleumlampe aus dem zerfahreten Kistchen! Ein Viehchen aber von der Schmiegermutter lag daneben, mit welchem die Lehrere freundlich ihr Weihnachtsgeld begleitete.

**Stuttgart.** 6. Januar. In der vergangenen Nacht wurde ein Mann, welcher in einem Gartenhause übernachtete und durch einen Feldwächter dierhalb verhaftet worden sollte, aber die Flucht ergriff, erschossen.

**Zeitung.** 1. Jan. Gestern Abend wollte ein Handwerksbursche am Brunnenrohr Wasser trinken. Dabei fiel auf noch nicht geklärte Weise die zugehörte Brunne säte um und auf ihn drückte ihn rückwärts zwischen zwei quer über den Brunnen laufende eiserne Stäbe, so daß ihm das Schädelbein zerquetscht wurde. Kinder, welche Zeugen des Unglücks waren, riefen sofort Hilfe herbei, aber der alsbald anwesende Oberamtsarzt konnte nur noch konstatiren, daß der Tod bereits eingetreten sei. Aus den Papieren des Verunglückten geht hervor, daß er aus der Gegend von Mannheim seiner Profession nach Steinbauer ist.

**Berlin.** Unsere junge Welt muß erfahren müssen. Den Zeit ist es daselbst schon viel Mißgeschick erfahren müssen. Den noch g-d. h. sie zusehend. Vergangenes Jahr stieg die Zahl der Schlachtopfer auf 70 mit 309 Verwundeten, 91,527 Tonnen Gehalt und 110,080 Pferdekräften. Dabei ist der verunglückte „Große Kurfürst“ nicht mitgerechnet. Dagegen sind zugerechnet die Panzerkorvette Württemberg und ein Kanonenboot. Im Bau begriffen sind weitere 6 Schiffe. Das Jahr 1878 war es, an dem der Name Württemberg zum ersten Male unter den Schlachtopfern der deutschen Flotte prangen durfte. Wenn der Flottenbauplan nur noch 10 Jahre keine Unterbrechung erfährt, wird unsere Marine in hohem Grade achtunggebietend bestehen.

**Wien.** 2. Jan. Zu der allgemeinen Geschäftsmittheilung ist jetzt noch eine weitere Calamität getreten. Vom 29. Dec. bis heute ist der Rhein nahezu 2 Meter gestiegen und sind noch den Nachrichten aus dem Oberhain sehr unersättliche Dinge zu erwarten. In Folge des heftigen Regens ist von gestern bis heute ein erhebliche Steigung von 3 Fuß zu verzeichnen; die Mittelungen von Wogau (von heute Morgen) lauten auf ein Steigen von 2 1/2 Fuß. Die heilige Hafenerverwaltung hat in einer Publikation die Bewohner der niederen Stadttheile bereits aufgefordert ihre Häuser zu räumen.

**St. Petersburg.** 3. Jan. Das Viehstall, welches zur Aufnahme des Dismars Dentmals bestimmt ist, steht auf dem Augustiner-

Platz fertig. Die Aufstellung des Standbildes wird in der nächsten Zeit erfolgen; man beabsichtigt, das Denkmal am 1. April, dem Geburtsstag des Reichskanzlers, zu enthüllen. Wie es heißt, steht das Standbild in der Gladenbeiden Kunstgalerie zu Berlin, in allen seinen Theilen vorzüglich geformt und geeignet, zur Abspiegung bereit.

**Münchener.** 30. Dec. Heute früh wurde wenige Schritte vom Hofe entfernt die Leiche des etwa 60 Jahre alten hiesigen Sägmühlensbesizers Kaiser aufgefunden. Es war ihm der Schädel eingeschlagen. Daß hier kein Raubmord, sondern ein Akt persönlicher Rache vorliegt, konnte man sofort erkennen. Der Thäter, der dem gestrigen Abend in froher Laune vom Wirthshause noch seiner etwas vom Dorfe entfernten liegenden Wohnung heimkehrte, den Kaiser anflaute und ihn in dunkler Nacht mit einem Gewehrstoß den Schädel einschlug, ist bereits der Thätigkeits und wurde sofort gefesselt in das Amtsgefängniß nach Würzburg abgeführt.

**München.** 31. Dec. Unter der Mannschaft einiger Abtheilungen der hiesigen Garnison ist die Diphtheritis in epidemischer Weise ausgebrochen, und von 20 rath nacheinander erkrankten Soldaten ist einer nach dem andern an Krämpfen gestorben. Um der Weiterverbreitung der Krankheit entgegenzuwirken, wurden von den betreffenden Militärbehörden sofort entsprechende Maßregeln in ausgedehntester Weise getroffen.

**London.** 3. Jan. „Signari“ melbet aus Jmid vom 2. d. Durch Besuchen einer 38 Kömmer-Kanone an Bord des Kriegsschiffes „Chambrier“ wurden 7 Personen tödtet, 40 verwundet und der Thurm zerstört. — Die Colonne Stewart trifft am 5. d. in Kandahar ein.

**Lüttich.** (Wenigliche Zustände.) Die Aufregung unter der Bevölkerung von Konstantinopel ist im Wachsen begriffen und zwingt die Regierung zu bedeutender Maßentfaltung; alle Truppen sind in den Kasernen konzentriert, einzelne Bataillone disponirt auf den größeren Plätzen, insbesondere am alten Serail, am St. Myban in Stambul und am Lazim in Pera. In dessen entbehrt die ganze Bewegung jedes politischen Hintergrundes, sie ist nur durch die furchtbare, immer drückendere Nothlage der armen Volkstheile und Flüchtlinge hervorgerufen. Die Unsicherheit wächst von Tag zu Tag; selbst am hellen Tage kommen Mord- und Raubthaten vor. Die englische Botschaft hat deshalb, angesichts der immer drohenden Verhältnisse, die Anfrage an den Großvezier gestellt ob die türkische Regierung in der Lage sei, für Gut und Leben der in Konstantinopel wohnenden britischen Unterthanen einzustehen, im gegenseitigen Falle säße sich Sir Alister Bagnall genöthigt, durch Herbeiziehung eines Theiles der englischen Marinekräfte die britischen Unterthanen auszubringen Schutz zu gewähren. Die von allen Seiten herdringende Regierung läßt allmählich zahlreichere Verfügungen in den besten Gesellschaftskreisen vornehmen. Die Furcht vor den von der Pforte ausgehenden Gewaltacten ist so groß, daß angesehenen Civil- und Militärs würdenträger sich theils auf die Fremden in Bosporus liegenden Schiffe, theils in die Hotels der Gantischafte flüchten. Die Noth steigt in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich aber in Beamtenkreisen, auf das Höchste, da die Sarafs (Geldwechsler) selbst zum Courje von 420 Piastern die Raimes nicht annehmen wollen. Ueber 20 Sarafs sind verhaftet worden, die andern schlossen ihre Läden. Viele Familien von Beamten barben förmlich, und es hat der vollkommene Geldmangel zu einer förmlichen Hungersnoth geführt. Die Weiber von mehreren Hundert von Beamten verlampelten sich vor dem Palais des Großveziers und stießen Drohungen und Schmähungen aus. Wenn möglich noch entschlicher ist der Nothstand in den untersten Schichten der Bevölkerung. Die Lastträger, ein in dem Pöbel von Konstantinopel sehr stark hervortretendes Element, drohen, die Bäckereien zu stürmen, um sich Brod zu schaffen.

Der Lüttich in ihren asiatischen Gebieten. Privatnachrichten aus Neg. 6, dem Centralpunkte des mesopotamischen Aufstandes, melden, daß diese Bewegung trotz des Unterwerfungstelegramms der beiden Haupter der Insurrection, Osman und Nouri B, eine sehr rasch ausgebreitete und steigende sei, welche der Pforte la ge und schwerlich zu bewältigen sein dürfte. Auch im nördlichen Arabien, zu deren Unterdrückung die Regierung noch wenig zu thun in der Lage gewesen ist, die türkischen Behörden und Truppen in Arabien, der Hauptstadt der Provinz sind vor den Aufständischen gewichen, und befindet sich der größte Theil des nördlichen Arabiens bereits im unabhängigen Besitz der Hauptlinge des Wahabitenstammes.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

## Revier Weßheim. Holz-Verkauf.

Montag den 20. Januar  
von Morgens 9 Uhr an  
im Lamm in Weßheim,



Schreibholz aus der  
Hut Ebri (Forst,  
Stämpf. h. Unterer  
Bingholz). 79  
Nadelholzstämmle,  
Lang und Sägholz,  
meist III. und IV.  
Stangen 3-41 m  
lang, 84 Nm. meist  
Nadelholz Schnitt,  
Prügel und Anbrück,  
Nadelholzweiden, 4 Nm. Stockholz im  
Boden.

## Glaubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Schorndorf, den 8. Januar 1879.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
W. L. E. B. G. G.  
Jordan, Anna Barbara, ledig,  
Hül, Johannes, Weingärtner.

Maier, Anna Maria, ledig,  
Holzwach, Johann, ledig, von  
St. Gallen, ledig,  
Knappenberg, ledig, ledig.

## W. L. E. B. G. G. gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den Ortshöflichen anzumelden, wenn sie bei den betr. Theilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Schorndorf, den 9. Januar 1879.  
K. Amtsnotariat.  
Wienland.  
Geradschetter.  
Leberer, Johannes, Johs. E., Wirth,  
Grunbach,  
Gerst, Jaf. Friedrich, Weingärtner,  
Schmitt,  
Gebhardt, Israel, Ehefrau,  
Eitz, Jacobs Witwe,  
Köh, Jakob Friedrich, Weingärtner,  
Eilberberger, alt Israel, Weingärtner,  
Wirth, Joh. Georg, Weingärtner.

## Schorndorf.

Wägen Montag Mittags 2 Uhr wird der Wägen auf 2 und 3 Räder auf dem Rathhaus im Auktionsverkauf von der Stadtverordnetenversammlung.

## Schorndorf.

Die Veteranen von anno 1866 und 1870-71  
W. L. E. B. G. G.  
Schorndorf, den 8. Januar 1879.

## Heute Abend gesellige Unterhaltung im Unter.

Schorndorf  
Theilnehmenden  
Freund und Bekannte  
erbitte ich die schmerzliche  
Nachricht, daß meine l.  
Gattin nach einem langen  
aber schweren Kranken-  
lager im Alter von 65  
Jahren heute früh 4 Uhr  
sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Samstag  
Mittag 11 Uhr statt.  
Bitte dieses Statt mündlicher An-  
zeige entgegen zu nehmen.  
Der trauernde Gatte:  
Jacob Sipple, Wagner.

## Fleisch- und Wurst-Verkauf.

Rindfleisch 60 S  
Schweinefleisch 66 S  
Schweinefleisch 54 S  
bei Metzger Schabel.

## Erdöl.

der Litter 24 S bei  
Carl Fischer, Seifenfabr.  
Schorndorf, den 8. Januar 1879.

## Schorndorf.

Die Veteranen von anno 1866 und 1870-71  
W. L. E. B. G. G.  
Schorndorf, den 8. Januar 1879.